

PRESSEMITTEILUNG

Wie ein Phönix aus der Asche– Das European Health Forum Gastein (EHFG) bietet wiederum die Plattform für Diskussionen über einen neuen Multilateralismus, Gesundheitskompetenzen und einen neuen Gesellschaftsvertrag im Zentrum eines widerstandsfähigen Europas

- Das European Health Forum Gastein (EHFG) 2021 wird in seiner zweiten digitalen Ausgabe unter dem Leitthema „Wie ein Phönix aus der Asche – Gesundheit im Zentrum einer widerstandsfähigen Zukunft für Europa“, Möglichkeiten für neue Ansätze des Multilateralismus, Subsidiarität und sozialer Partnerschaften erkunden.
- Die diesjährige Ausgabe bietet ein neu überarbeitetes Format mit drei virtuellen Plenarsitzungen mit einer spannenden Besetzung von hochrangigen internationalen Sprechern, die sektorübergreifend berichten. Darunter sind nationale Sprecher wie die Gesundheitsminister aus Österreich, Lettland und Slowenien, sowie Führungspersonen internationaler Organisationen wie Hans Kluge, Direktor des Regionalbüros für Europa der Weltgesundheitsorganisation (WHO).
- Dank eines anspruchsvollen virtuellen Formats, das von verschiedenen interaktiven Tools unterstützt wird, bietet das EHFG 2021 seinen Teilnehmerinnen eine einzigartige Gelegenheit, sich in Plenarsitzungen, Workshops und Pressekonferenzen aktiv einzubringen.

Registrieren Sie sich [hier](#) für das Online EHFG 2021

Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an das Pressebüro unter press@ehfg.org oder
+32 2 321 90 16

Für allgemeine Anfragen wenden Sie sich bitte an info@ehfg.org

28. Juli 2021, Bad Hofgastein, Österreich – Das [European Health Forum Gastein](#) (EHFG) 2021, „Wie Phönix aus der Asche – Gesundheit im Herzen einer widerstandsfähigen Zukunft für Europa“ hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Solidarität, Gerechtigkeit und Transformation im Gesundheitsbereich innerhalb Europas sowie global, einzufordern. Die 24. Ausgabe des EHFG wird sich fünf Tage lang, vom 27. September bis zum 1. Oktober 2021, in einer Reihe von online Sessions mit diesen Themen beschäftigen.

Während Europa mit der Durchführung der COVID-19-Impfstrategie mittlerweile gut vorankommt, kämpft ein großer Teil der Welt noch immer um den Zugang zu Impfstoffen und Medikamenten. Das EHFG 2021 wird deshalb Interessenvertreter von verschiedenen Bereichen zusammenbringen, um gemeinsam zu diskutieren, wie Europa und der Rest der Welt aus dieser Krise als widerstandsfähigere, intelligenterere und gerechtere Gesellschaften aufsteigen können.

Die erste Plenarsitzung wird sich Möglichkeiten der besseren Zusammenarbeit für Europa auf der internationalen Bühne widmen, um den wahren Multilateralismus stärken, aber auch, um sich besser auf zukünftige Krisen vorzubereiten.

Die zweite Sitzung bietet AkteurInnen der Zivilgesellschaft und BürgerInnen eine besondere Gelegenheit, eine gemeinsame Vision von Gesundheit und Solidarität in Europa zu entwickeln. In der dritten Sitzung wird erforscht, wie ein neuer Gesellschaftsvertrag mit einer integrativeren, gerechteren und nachhaltigeren Politik aussehen könnte.

Das EHFG 2021 wird eine Vielzahl von thematischen Sitzungen anbieten, die in vier Bereiche aufgeteilt sind: (1) Die Transformation der Zukunft, (2) **Vielschichtige und komplexe** Systeme, (3) Kräfte bündeln für den Gesundheitsbereich und (4) Gemeinsam Kapazitäten aufbauen.

Im ersten Themenbereich werden Ansätze mit transformativem Potenzial in Bereichen wie Resilienz von Gesundheitssystemen, Krebsvorsorge, Data Governance, seltene Erkrankungen und digitale Gesundheit erörtert. Im zweiten Bereich werden Zukunftsvisionen für das Gesundheitspersonal, die Finanzierung des Gesundheitswesens, gesunde Volkswirtschaften, die Klimakrise und weitere Themen diskutiert.

Der dritte Bereich wird ein gesünderes und widerstandsfähigeres Europa in Solidarität mit dem Rest der Welt vorstellen und neue Modelle der Zusammenarbeit erforschen. Im letzten Themenfeld wird untersucht, wie man Gemeinschaften stärken kann, und die Kommunikation zwischen ExpertInnen, Entscheidungsträgern und BürgerInnen verbessert sowie Randgruppen eine Stimme gibt, um damit einen Weg in eine gerechtere Zukunft zu gestalten. Gemeinsam haben diese vier Bereiche das Ziel, die Herausforderungen im Umgang mit „Poly-Pandemien“ aufzuzeigen. Damit sind vielschichtige Krisen gemeint, die ökologische, wirtschaftliche und demokratische Herausforderungen beinhalten, aber auch die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich aufzeigen.

Zu den Hauptrednern des EHFG 2021 gehören:

- GesundheitsministerInnen aus **Österreich, Lettland, und Slowenien**
- **Hans Kluge**, Direktor des Regionalbüros für Europa der Weltgesundheitsorganisation (WHO)
- **Andrea Ammon**, Direktorin, Europäisches Zentrum für die Prävention und Kontrolle von Krankheiten
- **Jeremy Farrar**, Direktor, Wellcome Trust
- **Ilona Kickbusch**, Gründerin des Global Health Centres des Hochschulinstituts für international Studien und Entwicklung, Genf
- **Mario Monti**, Vorsitzender, Paneuropäische Kommission für Gesundheit und nachhaltige Entwicklung
- **Obiageli Ezekwesili**, Leitender Wirtschaftsberater, Initiative für die Wirtschaftsentwicklungspolitik Afrikas
- **Christina Pagel**, Professorin für operative Forschung, University College London

Clemens Martin Auer, Präsident des EHFG, kommentiert die 2021-Ausgabe des EHFG mit folgenden Worten: „Da wir unsere Welt stärker und intelligenter wiederaufbauen wollen, dürfen wir die Werte der Solidarität im Herzen des europäischen Projekts nicht vergessen. Niemand soll zurückgelassen werden, weder hier in Europa noch sonst irgendwo auf der Welt. Die Krise hat uns eine einzigartige Möglichkeit geboten, den Weg zu einem neuen Gleichgewicht zu finden, welches Multilateralismus, maßgeschneiderte Subsidiarität und einen erneuerten Gesellschaftsvertrag in den Mittelpunkt von widerstandsfähigeren und gerechteren Gesellschaften stellt.“

Seit der Gründung im Jahr 1998, und insbesondere in den letzten beiden Jahren, hat sich das EHFG der Herausforderung gestellt, sein Format anzupassen, um ein vielfältiges Publikum aus sektorübergreifenden und multinationalen AkteurInnen zu gewinnen und ihnen eine Stimme zu geben. Auch in diesem Jahr bietet das EHFG eine einzigartige Plattform zur Gestaltung der Gesundheitspolitik auf europäischer und globaler Ebene.

Über das European Health Forum Gastein

Das European Health Forum Gastein (EHFG) wurde 1998 als Europäische Konferenz für Gesundheitspolitik gegründet. Ziel ist es, eine Plattform für alle Interessengruppen im Bereich des Gesundheitswesens und darüber hinaus zu bieten. Im letzten Jahrzehnt hat sich das EHFG als unverzichtbare Institution für die Europäische Gesundheitspolitik etabliert. Es hat entscheidend zur Entwicklung von Richtlinien und insbesondere zum grenzüberschreitenden Austausch von Erfahrung, Information und Kooperation beigetragen. Führende ExpertInnen nehmen an der Konferenz teil, die üblicherweise jährlich an drei Tagen im Oktober im Gasteiner Tal in den österreichischen Alpen stattfindet. Seit 2020 findet die Konferenz aufgrund der COVID-19 Pandemie virtuell statt und wurde in der diesjährigen Ausgabe von drei auf fünf Tage verlängert.